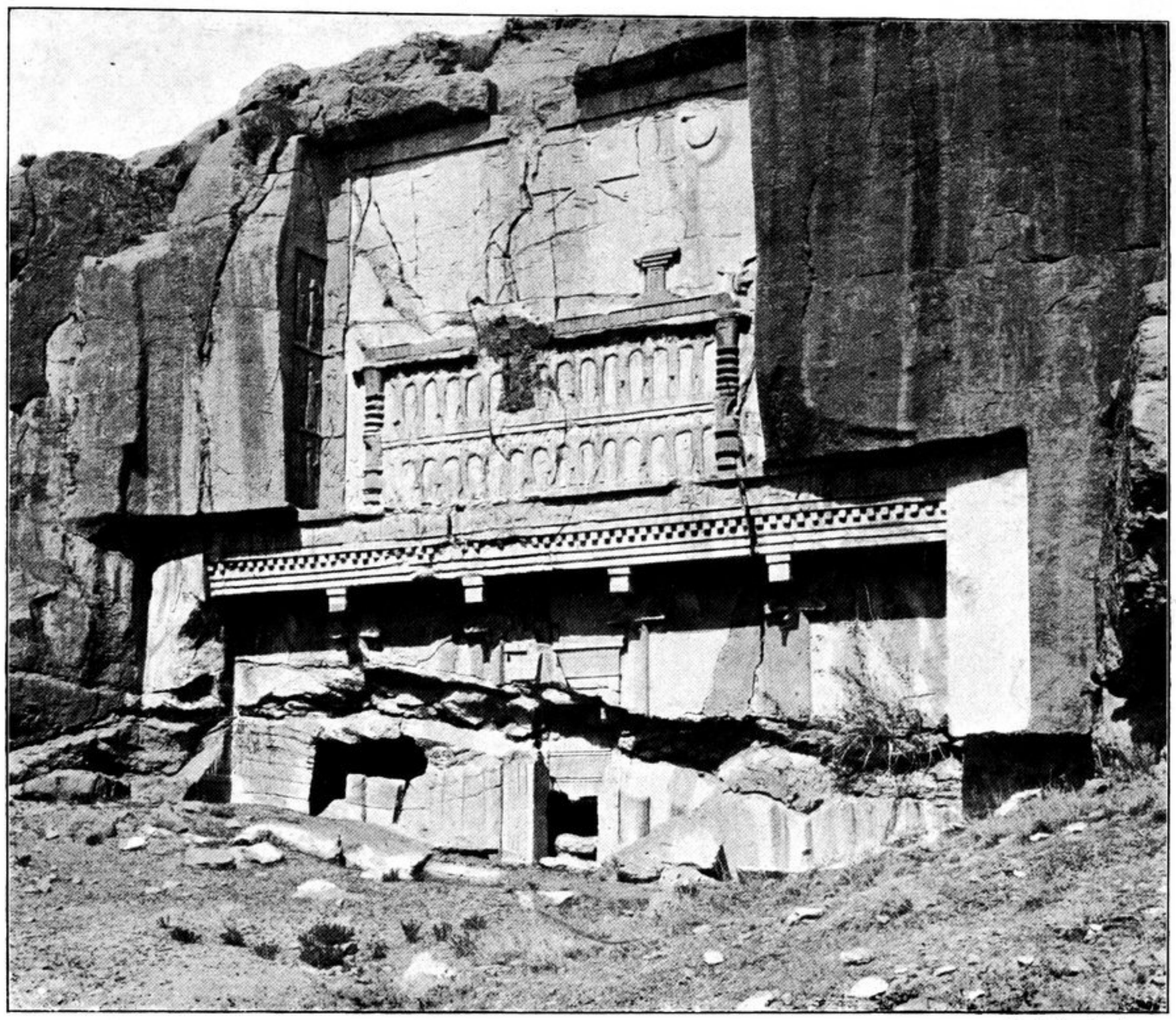

Phot. Burchardt.

Abb. 18. Persepolis, Grab Artaxerxes' II. (Grab VI.)

TAFEL IV

Naksch i Rustem. Grab des Darius und sassanidisches Felsrelief

Es gibt sieben Achaemenidengräber. Vier von ihnen trägt die steile Wand des Ḥusēin Kūh, welche nach ihnen und der sasanidischen Felsreliefs wegen Naqsh i Rustam, die Bilder des Rustem, genannt wird. Drei Gräber befinden sich in Persepolis, zwei auf dem Teile des Kūh i raḥmet, der die Rückwand der Terrasse von Persepolis bildet, das dritte, unvollendete, weiter im Südosten auf einem Vorsprung desselben felsigen Berges. Noch im Anfang des neunzehnten Jahrhunderts hörte Ouseley diesen Berg Shāh kūh, den Königsberg nennen, das ist der *βασίλειος ὄρος* des Kleitarchos (bei Diodor Sic. LXXI, 7). Unsere Tafel IV zeigt das Grab des Dareios (Grab III). Es ist das älteste und das Vorbild der übrigen Königsgräber. Seine schöne Inschrift (NR a-e) erhebt die Urheberschaft über jeden Zweifel. Darstellungen der Gräber von Naqsh i Rustam finden sich bei Stolze, Tafeln 106—113, derer von Persepolis Tafeln 70—73 (unsere Abb. 5 u. 18). Auf unserer Tafel I erkennt man am Rande links die Kante des zweiten